

Anmerkungen zur Gründung eines Nationalen Zentrums für Kriminalprävention

Erich Marks

Mitgliederversammlung des Deutsch-Europäischen
Forums für urbane Sicherheit (DEFUS)

Düsseldorf 14. November 2014

Wir nehmen Ihre Vorschläge auf und werten sie intensiv aus.
Informieren Sie sich hier über alle Meilensteine und Termine rund um den Zukunftsdialog.

Der Zukunftsdialog im Überblick



Zukunftsdialog der Bundeskanzlerin Dr. Merkel



I.2. Bürger und Staat

Arbeitsgruppe I.2.a) „Kriminalität und Sicherheit“

Expertinnen und Experten: Kernexpertin Prof. Dr. Britta Bannenber. Mit: Honey Deihimi, Christian Horn, Prof. Dr. Dr. h. c. Friedrich Lösel, Prof. Dr. Bernd-Dieter Meier, Prof. Dr. Herbert Scheithauer, Prof. Dr. Herbert Schubert, Thomas Weber, Prof. Dr. Andreas Zick

Die Kriminalitätsentwicklung einschließlich der öffentlich besonders beachteten Jugendkriminalität ist seit mehr als 10 Jahren rückläufig. Dieser Trend wird sich wahrscheinlich mit der demografischen Entwicklung fortsetzen. Gegen den Trend stieg im selben Zeitraum die registrierte Jugendgewalt erheblich an, was nur teilweise auf gestiegene Anzeigequoten zurückzuführen sein dürfte. Selbst bei einer sich aktuell andeutenden Stagnation ist das Niveau hoch. Zwar ist Deutschland im internationalen Vergleich ein relativ sicheres Land,

Ergebnisbericht des Expertendialogs



- 1 Nationales Zentrum für Kriminalprävention
- 1a Vorschlag an die Länder zu Verbesserungen bei Polizei, Justiz und Jugendhilfebehörden sowie der Prävention an Schulen

Sozialer Zusammenhalt: Normverbindlichkeit, Zivilcourage, Opferschutz

- 2 Aktionsprogramm Zivilcourage und soziale Kompetenz
- 3 Forschungsprojekt „Wie kann die Bereitschaft zur Normbefolgung gefördert werden?“
- 4 Zentrale Informationsstelle zum Opferschutz, Opfernachsorge
- 5 Anpassung von opferbezogenen Gesetzen im Sozial- und Verwaltungsrecht
- 6 Verbesserung der Opferbeteiligung im Strafverfahren

Bessere Umsetzung kriminalpräventiver Erkenntnisse

- 7 Ausbau und Qualitätssicherung der frühen entwicklungsbezogenen Prävention
- 8 Regelmäßige Kriminalitäts- und Opferbefragung

Radikalisierung und Kriminalität in gesellschaftlichen Randbereichen

- 9 Förderung von Maßnahmen zur Bekämpfung von islamistischer Radikalisierung
- 10 Forschungsförderung zu Radikalisierungsprozessen und dem Ausstieg daraus
- 11 Kriminalprävention im Rahmen der EU-Freizügigkeit

Kriminalität im öffentlichen Raum

- 12 Interministerielles Aktionsprogramm „Integrative Stadt“
- 13 Einführung und Evaluierung von integrierten Schutzkonzepten für städtische (Verkehrs-)Infrastrukturen und ihre Schnittstellen zum öffentlichen Raum
- 14 Verbesserung der Bekämpfung der Internetkriminalität

Dialog über Deutschlands Zukunft

Ergebnisbericht des Expertendialogs
der Bundeskanzlerin
2011/2012

Tabellarische Übersicht der Vorschläge





Deutscher Präventionstag –
der Jahreskongress seit 1995

Deutscher Präventionstag und Veranstaltungspartner

Karlsruher Erklärung des 19. Deutschen Präventionstages

12. und 13. Mai 2014 in Karlsruhe

Karlsruher Erklärung des D P T



Memorandum

zur Gründung eines Nationalen Zentrums Kriminalprävention (NZK)

Erich Marks & Dr. Wiebke Steffen

Die Kriminalprävention hat sich in den vergangenen 25 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt positiv entwickelt. Dies gilt besonders für die Fortschritte auf den Handlungsebenen der Kommunen und der Bundesländer mit entsprechenden Initiativen, Maßnahmen und institutionellen Rahmenbedingungen.

Die Tägliche Präventions-News vom 25.09.2014



Nationales Zentrum Kriminalprävention (NZK)

Bundeskanzleramt (BK)

Deutscher Präventionstag (DPT)

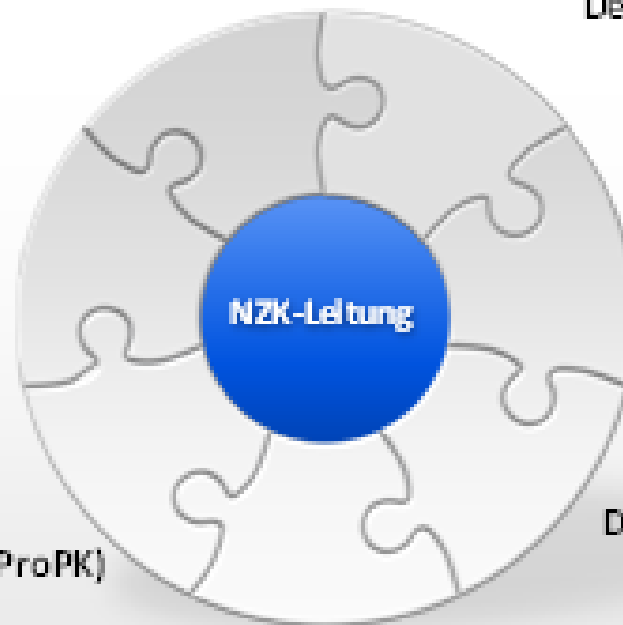
WEISSER RING (WR)

Deutsches Forum für
Kriminalprävention (DFK)

Programm Polizeiliche
Kriminalprävention der
Länder und des Bundes (ProPK)

Deutsches Jugendinstitut (DJI)

Kriminologische Zentralstelle (KrimZ)



Zusammensetzung der Bundesregierung seit 17. Februar 2014

Ressort/Amt	Amtsinhaber	Partei
<i>Bundeskanzlerin</i>	Angela Merkel	CDU
Wirtschaft und Energie (BMWi) und <i>Stellvertreter der Bundeskanzlerin</i>	Sigmar Gabriel	SPD
Auswärtiges Amt (AA)	Frank-Walter Steinmeier	SPD
Inneres (BMI)	Thomas de Maizière	CDU
Justiz und Verbraucherschutz (BMJV)	Heiko Maas	SPD
Finanzen (BMF)	Wolfgang Schäuble	CDU
Arbeit und Soziales (BMAS)	Andrea Nahles	SPD
Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	Christian Schmidt	CSU
Verteidigung (BMVg)	Ursula von der Leyen	CDU
Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)	Manuela Schwesig	SPD
Gesundheit (BMG)	Hermann Gröhe	CDU
Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)	Alexander Dobrindt	CSU
Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)	Barbara Hendricks	SPD
Bildung und Forschung (BMBF)	Johanna Wanka	CDU
Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	Gerd Müller	CSU
<i>Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes</i>	Peter Altmaier	CDU



Die
Bundesregierung



Ressorts der Bundesregierung



Heute für ein
besseres Morgen.



- Startseite**
- Wir über uns
- Arbeitsschwerpunkte
- International
- Zeitschrift
- Präventionskalender
- dfk-Publikationen
- Literaturbox
-
-
-
- Wissen gegen Gewalt**
- 
- Prävention im Überblick
- Prävention**

Deutsches Forum für Kriminalprävention

Prävention kommt vom lateinischen Wort **praevēnīre** – das heißt **zuvorkommen**.

Alle Chancen für Prävention in möglichst großem Umfang zu nutzen, ist Aufgabe der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK).

Der Kriminalität wirksam **zuvorzukommen**, **Risiken** in diesem Sinne gar nicht erst entstehen zu lassen, ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen und bezieht Staat, Wirtschaft und jeden Einzelnen mit ein.

Die Stiftung will alle gesellschaftlichen Kräfte zu gemeinsamer Verantwortung zusammen führen.



wegweiser prävention
entwicklungsförderung & gewaltprävention

Ein Informationsportal zur Entwicklungsförderung und Gewaltprävention (E&G) für junge Menschen, das die präventive / pädagogische / soziale Arbeit systematisch unterstützen möchte.

www.wegweiser-praevention.de

UNSER NEWSLETTER

Newsletter-Anmeldung

E-Mail

Abonnieren

Abonnement löschen

absenden

Aktueller Newsletter

Newsletter Archiv

UNSERE ZEITSCHRIFT

LEITEN | 114 | www.forum-kriminalpraevention.de | 03/09

**forum kriminal-
prävention**

Beitrag der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention

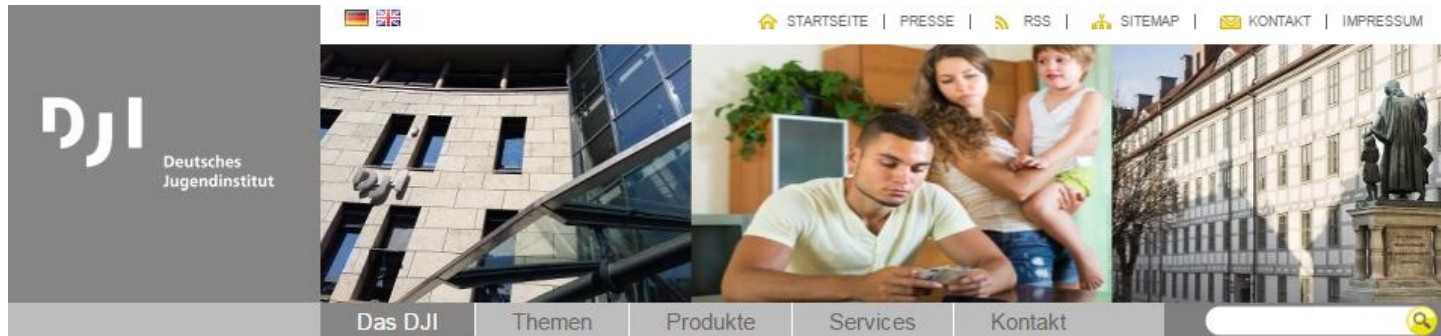
Prävention braucht: **Vorbilder**
Ermüdung
Anerkennung



Ausgabe Inhalt: Präventionspraxis | 114 | 03/09

Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)





Sie sind hier: -> Startseite -> Das DJI

Seite merken Seite drucken

- ▶ DAS DJI
 - ▶ Das Direktorium
 - ▶ Die Gremien des DJI
 - ▶ 50 Jahre DJI
 - ▶ Organisationseinheiten
 - ▶ DJI-Außenstelle Halle (Saale)
 - ▶ Projekte
 - ▶ Ansprechpartner/innen (PDF)
 - ▶ Organigramm (PDF)
 - ▶ Forschungsverbund DJI/TU Dortmund
- THEMEN
- PRODUKTE

Forschung zu Kindern, Jugendlichen und Familien an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Politik und Fachpraxis

Das Deutsche Jugendinstitut e.V. (DJI) ist eines der größten sozialwissenschaftlichen Institute für Forschung und Entwicklung in Deutschland in den Themenbereichen Kindheit, Jugend, Familie und den darauf bezogenen Politik- und Praxisfeldern.

Als außeruniversitäre Einrichtung an der Schnittstelle zwischen unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, föderalen Ebenen, Akteursgruppen, Politikbereichen und Fachpraxen bietet das DJI verwertbare Erkenntnisse aus der empirischen Forschung, zeitnahe wissenschaftsbasierte Beratung der Politik sowie wissenschaftliche Begleitung und Anregung der Fachpraxis. Gleichzeitig fungiert das DJI als Vermittlungsinstanz zwischen Wissenschaft, Politik und Fachpraxis.

Weitere Informationen

- [Organigramm des DJI \(PDF\)](#)
- [Satzung des DJI \(PDF\)](#)
- [Jahresbericht](#)
- [DJI-Information flyer \(PDF\)](#)
- [DJI-Video](#)

Deutsches Jugendinstitut (DJI)



Die Kriminologische Zentralstelle (KrimZ) ist die zentrale Forschungs- und Dokumentationseinrichtung des Bundes und der Länder für den Bereich der Strafrechtspflege. Sie arbeitet seit 1986 in Wiesbaden. Die KrimZ veranstaltet regelmäßig Fachtagungen zu aktuellen Themen der Kriminalpolitik, dokumentiert Forschungsergebnisse und führt eigene praxisbezogene Forschungsprojekte durch.

Die Fachtagungen der KrimZ wenden sich an alle interessierten Personen aus Praxis und Wissenschaft. Bei der Dokumentation kriminologischer Literatur und Forschung kooperiert die KrimZ mit anderen Dokumentationsstellen und Datenbanken, insbesondere mit *juris*. Daraus ist die kriminologische Literaturdatenbank *KrimLit* hervorgegangen, die bisher nur einem eingeschränkten Nutzerkreis zur Verfügung steht (s.a. Dokumentation). Der elektronische Bibliothekskatalog der KrimZ ist jedoch bereits frei zugänglich (s. Bibliothek).

Die empirischen Forschungsprojekte der KrimZ sind praxisrelevante Untersuchungen auf dem Gebiet der Strafrechtspflege, etwa zur Anwendung und Bewährung kriminalrechtlicher Sanktionen. Die Forschungen sind zumeist bundesweit angelegt, um überregionale Vergleiche zu ermöglichen (s.a. Forschung).

Forschungsergebnisse und Beiträge der Tagungen werden hauptsächlich in der *Zeitschrift für Kriminalpolitik und Strafrechtspflege* (KUP) veröffentlicht. Kürzere Berichte werden in elektronischer Form (Publikationen).



Kriminologische Zentralstelle (KrimZ)



Über uns | Newsletter | Links | Kontakt | Impressum | Suche

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

Suche nach Themen, Tipps, Hilfestellungen ... **Absenden**

Wir wollen, dass Sie sicher leben.
Ihre Polizei
Kompetent. Kostenlos. Neutral.

Startseite und Aktionen | Themen und Tipps | Opferinformationen | Medienangebot | Presse

Sie sind hier: Startseite und Aktionen

Tipp des Monats
Gut beraten auch vor Ort
Gewalt, Diebstahl oder Einbruch: Die Mitarbeiter in den (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstellen informieren zu vielfältigen Themen. Diese neutrale und kompetente Beratung der Polizei kann jeder vor Ort nutzen - wie einfach das ist, zeigt der Tipp des Monats. [\[mehr\]](#)

AKTUELLE INFORMATIONEN

Kids & Teens	Lehrer	Eltern	Senioren	Migranten
<ul style="list-style-type: none"> Medienkompetenz Internetportal für Kids & Teens 		<ul style="list-style-type: none"> Kindesmisshandlung Drogen 		

Phishing

Neu im Programm!
Medienpaket "Verklickt!"
Bürger-Newsletter

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)



§ 2 Vereinszweck

Zweck und Ziele des Vereins sind:

1. Hilfe für Personen, die durch mit Strafe bedrohte vorsätzliche Handlungen geschädigt worden sind. Das kann durch direkte Zuwendungen oder Hilfsmaßnahmen für bedürftige Kriminalitätsoffer geschehen, aber auch durch öffentliches Eintreten für die Belange der Geschädigten - sowohl im Einzelfall als auch im Allgemeinen.
2. Kriminalitätsvorbeugung. Dazu gehören insbesondere:
 - a) die Erforschung und Erprobung geeigneter Methoden und Praktiken für vorbeugende Maßnahmen,
 - b) die Aufklärung und Beratung der Bevölkerung über die Gefahren, die ihr von der Kriminalität drohen und über die Möglichkeiten, ihnen zu begegnen, unter Einschluss der Verbesserung der technischen Sicherheitseinrichtungen,
 - c) Unterstützung und Betreuung von Personen, die in der Gefahr sind, Straftaten zu begehen (Verbrechensprophylaxe durch Sozialisation oder Resozialisierung),
 - d) allgemeine Werbung für soziales Verhalten.
3. Unterstützung von Projekten der Schadenswiedergutmachung und des Täter-Opfer-Ausgleichs. Dazu gehören insbesondere:
 - a) die Beratung und Betreuung der Opfer im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs,
 - b) im Einzelfall die Beteiligung an Ausgleichsverhandlungen,
 - c) die Verwaltung und Betreuung von Opferfonds aus zweckgebundenen Drittmitteln.
4. Mitarbeit in Gremien außerhalb des Vereins zur Förderung und Erfüllung der Vereinsziele.



WEISSER RING





www.praeventionstag.de

Deutscher Präventionstag –
der Jahreskongress seit 1995



Die tägliche Präventions-News



Institut für angewandte
Präventionsforschung

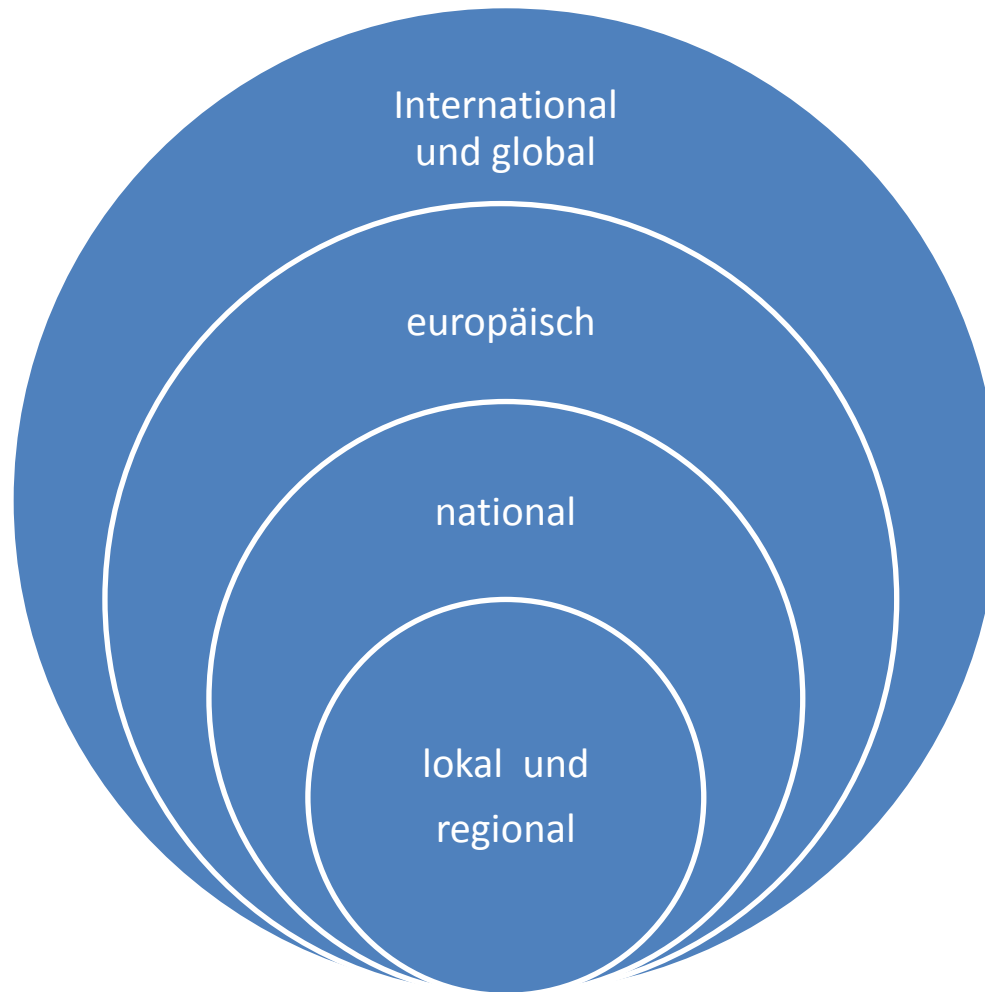


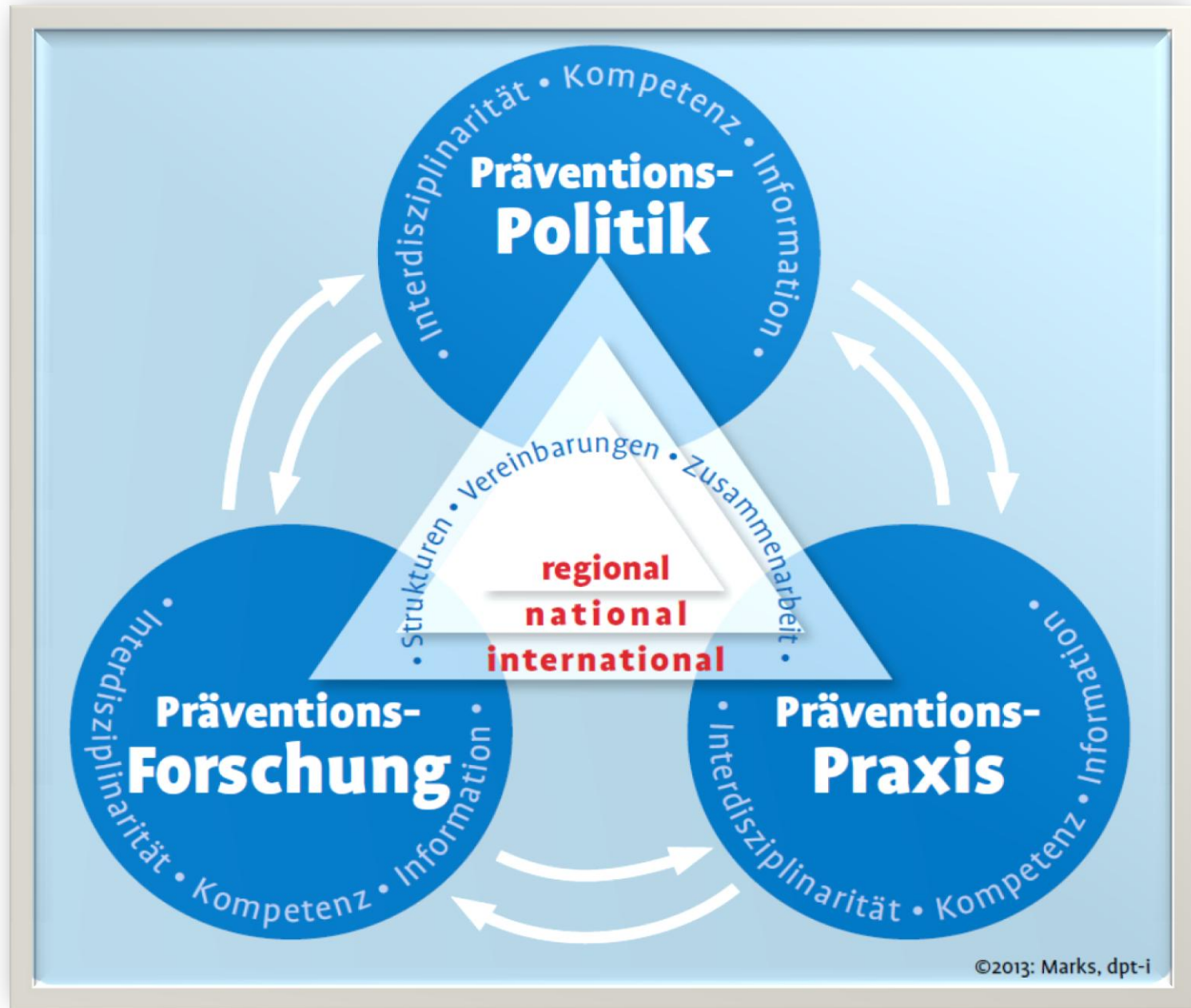
Prävention im Web finden

Deutscher Präventionstag (DPT)



4 zentrale Ebenen der Kriminalprävention





Präventionsgremien der Länder



1. [Baden-Württemberg](#)
2. [Bayern](#)
3. [Berlin](#)
4. [Brandenburg](#)
5. [Bremen](#)
6. [Hamburg](#)
7. [Hessen](#)
8. [Mecklenburg-Vorpommern](#)
9. [Niedersachsen](#)
10. [Nordrhein-Westfalen](#)
11. [Rheinland-Pfalz](#)
12. [Saarland](#)
13. [Sachsen](#)
14. [Sachsen-Anhalt](#)
15. [Schleswig-Holstein](#)
16. [Thüringen](#)



Das Deutsch-Europäische Forum für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS) ist das deutsche Forum im Europäischen Forum für Urbane Sicherheit ([EFUS](#)). Es bietet den Akteuren der Sicherheitsarbeit in den deutschen Städten (Bürgermeister/innen, Referatsleiter/innen im Rechts-, Ordnungs- und Sicherheitsbereich, Vorsitzende von Präventionsräten, u.a.) die Möglichkeit zum Austausch und zur Zusammenarbeit.

Das Forum will daran mitwirken, die öffentliche Sicherheit in den Städten und Gemeinden zu verbessern, insbesondere auf dem Gebiet der kommunalen Kriminalprävention, der Verbrechensbekämpfung und der Verkehrssicherheit. Damit soll auch das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger gestärkt werden.

Deutsch-Europäisches Forum für urbane
Sicherheit (DEFUS)





Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

„Wenn Du ein Schiff bauen willst,
so trommle nicht Männer zusammen,
um Holz zu beschaffen, Werkzeuge
vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben
und die Arbeit einzuteilen,
sondern lehre die Männer
die Sehnsucht
nach dem weiten endlosen Meer.“

Antoine de Saint-Exupéry